

Erklärung

ERKLÄRUNG

des gemeinsamen Lenkungsausschusses des Forums Bundesrepublik Deutschland - Volksrepublik Polen über die Grundlagen der weiteren Arbeit
(beschlossen auf der Sitzung am 22.2.1980 in Warschau)

Der Lenkungsausschuß des Forums Bundesrepublik Deutschland - Volksrepublik Polen hat auf seiner Tagung am 22. Februar 1980 die Frage der weiteren Arbeit des Forums im Lichte der bisherigen Erfahrungen eingehend besprochen. Er empfiehlt für die weitere Arbeit, die folgenden Grundsätze zu beachten:

1. Der Vertrag vom 7. Dezember 1970 bildet die Grundlage der Arbeit des Forums.
2. Die Geschichte der Auseinandersetzungen zwischen beiden Völkern zwingt sie zur Verständigung und dauerhafter Aussöhnung.
3. Deshalb sind folgende Aussagen der gemeinsamen Erklärung vom 11. Juni 1976 von Herrn Edward Gierek, 1. Sekretär der PVAP, und Herrn Helmut Schmidt, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, zu unterstreichen:

"Mit dem Ziel, das gegenseitige Verstehen und die Zusammenarbeit zu vertiefen, wurde vereinbart, ein Forum für regelmäßige Treffen von Politikern, Wirtschaftlern, Wissenschaftlern und Publizisten beider Länder zu schaffen, um im beiderseitigen Interesse liegende Fragen gemeinsam zu diskutieren sowie Anregungen für den Ausbau der Beziehungen zu geben“.

"Sie sind der Meinung, daß die Beachtung der in der Schlußakte von Helsinki aufgeführten Grundsätze über die Beziehungen zwischen den Teilnehmerstaaten und die Verwirklichung der in der Schlußakte enthaltenen Beschlüsse und Absichtserklärungen den Frieden festigen."

"Beide Seiten betonen die Bedeutung allseitiger Bemühungen bei der Lösung solcher Schlüsselprobleme wie die Festigung der internationalen Sicherheit, die Beendigung des Rüstungswettlaufs und die Abrüstung. Sie werden sich bemühen, die in diesem Bereich abgeschlossenen Verträge zielstrebig zu verwirklichen und auszubauen und weitere, unumgängliche Vereinbarungen abzuschließen.“

4. Das Forum erkennt deshalb die Aufgabe an, sich in besonderem Maße dem weiteren Ausbau der Normalisierung und der Entwicklung der Beziehungen zu widmen. Das Forum will stellvertretend für die beteiligten Völker dabei auch schwierigen Fragen nicht ausweichen und sie auf der Grundlage und im Geiste des Warschauer Vertrages behandeln. Dabei wird die Präambel des Vertrages in Erinnerung gebracht, die wie folgt lautet:

"Die Bundesrepublik Deutschland und die Volksrepublik Polen

-in der Erwägung, daß mehr als 25 Jahre seit Ende des Zweiten Weltkriegs vergangen sind,

dessen erstes Opfer Polen wurde und der über die Völker Europas schweres Leid gebracht hat,

-eingedenk dessen, daß in beiden Ländern inzwischen eine neue Generation herangewachsen ist, der eine friedliche Zukunft gesichert werden soll,

-in dem Wunsche, dauerhafte Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben und die Entwicklung normaler und guter Beziehungen zwischen ihnen zu schaffen,

-in dem Bestreben, den Frieden und die Sicherheit in Europa zu festigen,

-in dem Bewußtsein, daß die Unverletzlichkeit der Grenzen und die Achtung der territorialen Integrität und der Souveränität aller Staaten in Europa in ihren gegenwärtigen Grenzen eine grundlegende Bedingung für den Frieden sind, ..."

Das Forum sucht deshalb die Zusammenarbeit mit allen, die bereit und willens sind, diese Aufgabe zu unterstützen.